die Kantonalkasse. Die Mitglieder, welche an eidgen. Schießen teilnehmen, genießen Fahrbegünstigung. An die schweizer. Feldwettschießen leistet der Schweizer. Schützenverein für jeden Teilnehmer 60 Cts.

Der Jahresbeitrag von 50 Cts. pro Mitglied an die Kantonalvereinskasse ist gegenüber all diesen Vorteilen, die die Mitgliedschaft im Kantonalverband in sich schließt, fürwahr kein hoher. Es wäre sehr zu wünschen, daß alle Schützenvereinigungen im Kanton um das kantonale Schützenbanner sich sammeln würden. Also rafft Euch auf! Ihr Kameraden aus dem Lande Schybis, aus dem Seetal, aus dem Habsburgeramt, aus dem Hinterland und an den lieblichen Gestaden des Vierwaldstätter Sees, Ihr seid dem Kantonalverein herzlich willkommen!

Am 9. Mai künftig findet auf vier Plätzen das Feldwettschießen im schweizer. Verbande statt, nämlich in Luzern, Russwil, Dagmersellen und Hochdorf. Die Beteiligung wird dieses Jahr eine sehr starke werden. Dem Vernehmen nach geben sich die Festorte alle Mühe für eine gute, prompte Durchführung des Weitschießens und nachheriger gemütlicher Pflege echter Schützenkameradschaft. O.

* * *

— Rottwil. (Korr.) Hier starb auf dem schönen Hofe Eggerschwil Hr. Landwirt Bapt. Bachmann-Troxler. Von seinem Vater, Hrn. Alt-Waisenvogt und Präsident Ant. Bachmann, hatte er nach dessen Ableben den ausgedehnten Familiensitz Eggerschwil übernommen, den er seither mustergültig bewirtschaftete, während drei andere Brüder sich anderwärts flotte Liegenschaften erwarben.

Baptist Bachmann war ein einfacher, gerader Charakter, ohne Hehl und Falsch, ein allzeit dienstbereiter Nachbar und sowohl aus Familientradition, als auch aus eigener fester Ueberzeugung ein unentwegter liberaler Bürger. Demgemäß hat er auch stetsfort und allerorts seine Pflicht erfüllt als Mensch, als Bürger und als Freund. Die Erde sei ihm leicht!

— Horw. (Korr.) Die Gemeindeversammlung genehmigte am Sonntag die Schul- und Polizeirechnung und der Bezug einer Polizeisteuer von 3 Promille. Genehmigt wurde auch das Budget des Schul- und Polizeiwesens, sowie des Waisenwesens und der Steuerfuß im Waisenwesen von 1 ½ Promille auf 1 ¼ Promille herabgesetzt.

Uri.

— In Erstfeld fand am Sonntag die offizielle Uebergabe des Gesellschaftshauses an die Beamten und Angestellten der Gotthardbahn statt. Die Uebergabe vollzog Hr. Gotthardbahndirektor J. Zingg. Mit der Feier verbunden war auch die Fahnenweihe des Männerchor Erstfeld. Wir verweisen im übrigen auf die Kunst-Notiz unter Lokales.

Zug.

Ohne Opposition wurde bei schwacher Wahlbeteiligung gewählt: zum Ständerat Alt-Rat Schmid mit 886 Stimmen, zum Regierungsrat mit 891 Stimmen Ständerat Hildebrand.

St. Gallen.

In der Großratswahl wurden 83 Liberale, 71 Konservative und 17 Demokraten und Sozialdemokraten gewählt. In Buchs ist eine Stichwahl zwischen zwei Liberalen nötig. Das zwischen den Liberalen und den Linksparteien abgeschlossene Convenium wurde im allgemeinen eingehalten. In Wartau unterlag der demokratische Kandidat. In der Stadt St. Gallen vereinigte die liberal-demokratisch-sozialdemokratische Liste über 4100 Stimmen auf sich, diejenige der Konservativen über 1200.

(Wir verweisen auf die Korrespondenz an anderer Stelle. Bei dem im allgemeinen sehr befriedigenden Resultat erscheint namentlich das Ergebnis der Stadt St. Gallen als bemerkenswert. Es zeugt von der politischen Reife der Linksparteien. Den Konservativen fehlte es allerdings nicht an Mitläufern. Red.)

Graubünden.

In der kantonalen Abstimmung wurde das Gesetz über den bedingten Straferlaß in 180 Gemeinden mit rund 6000 Ja gegen 2600 Nein angenommen, so daß es jedenfalls mit einer Zweidrittelmehrheit zur Annahme gelangt.

— Der Schweizer. Malermeister- und Gipserverband hat in seiner in Chur abgehaltenen Delegierten-Versammlung, die von 180 Mann besucht war, verschiedene wichtige Vereins- und Berufsfragen behandelt.

Aargau.

Der 225 Mann starke Parteitag der freisinnig-demokratischen Partei des Kantons Aargau beschloß nach einem Referat des Parteipräsidenten, Ständerat Schultheß, fast einstimmig Verwerfung der Initiative, welche die Einführung des Proportionalverfahrens für die Großrats- und Gemeinderatswahlen verlangt.

Tessin.

— Die Staatsrechnung von 1908 schließt bei 4,266,320 Fr. Ausgaben und 3,932,360 Fr. Einnahmen mit einem Defizit von 333,960 Fr. ab. Das Budget sah ein Defizit von 306,000 Fr. voraus.

Bei der Ersatzwahl in den Staatsrat erhielten Bossi 4068 und Rossi 5483 Stimmen.

Genf.

Maunoir ist mit 5500 Stimmen zum Staatsrat gewählt worden.

Ausland.

Italien.

— Die „Köln. Volksztg." hatte über den Empfang der deutschen katholischen Arbeiter gemeldet, daß der Papst in seiner Ansprache nicht nur die katholische Arbeiterorganisation nach den Prinzipien Leos XIII., sondern auch deren Zusammengehen mit protestantischen Vereinen zum Zweck der Erhaltung des christlichen Gedankens gebilligt habe. Die „Osservatore Romano" erklärt, er sei ermächtigt, diese Darstellung als unrichtig zu bezeichnen.

Afrika.

Marokko. In Tanger bereitet sich eine lebhafte Protestbewegung vor. Die Gläubiger des Machsen sind der Zahlungsversprechungen müde, die niemals erfüllt wurden. Am Samstag begaben sich der Unternehmer des Hafens von Tanger und der deutsche Legationsrat Schabinger zu El Gebbas, um den Machsen zur Bezahlung der ersten Rate für die Hafenarbeiten in Tanger aufzufordern. El Gebbas weigerte sich, da er keine Instruktionen habe. Schabinger nahm von dieser Erklärung Kenntnis als einer Zahlungsverweigerung. Der Unternehmer wird gegen die marokkanische Staatsbank auf Zahlung klagen. Das Verfahren soll, wie man glaubt, in Tanger eingeleitet und vor dem schweizerischen Bundesgericht in Lausanne geführt werden.

Telegramme.

Engelberg, 26. (Privattelegr.) Die Leiche des verunglückten Jakob Abt ist gestern aufgefunden und hieher gebracht worden.

Olten, 26. Die gestrige Versammlung der Sektionspräsidenten des Zugspersonalvereines hat eine Resolution gefaßt, worin der vom ständigen Ausschuß des Verwaltungsrates der Bundesbahnen aufgestellte Entwurf eines Besoldungsgesetzes für unannehmbar erklärt wird.

Colombier, 26. Im Alter von 44 Jahren starb Montag früh in Comlombier Oberstleutenant t. G. Richard Schäppi, Infanterie-Instruktor erster Klasse der 2. Division.

Aus Konstantinopel.

Konstantinopel, 26. Die Pforte ist völlig ausgeschaltet. Mahmud Schefket Pascha führt die unumschränkte Militärdiktatur. Der Sultan befindet sich noch in Ildiz. Die diplomatischen Missionen wurden benachrichtigt, daß der Belagerungszustand über die Stadt verhängt worden sei.

Pera, 26. Die Nationalversammlung genehmigte den Belagerungszustand. Ihre Mitglieder erklären fast einstimmig, die Absetzung des Sultans sei unvermeidlich. Der Belagerungszustand dient zur Erleichterung von Verhaftungen (!) und des Gebrauches militärischer Maßnahmen. Man wird sich den Belagerungszustand zu Nutze machen, um Konstantinopel zu säubern und die Softas, sowie die Personen des alten Regimes militärisch abzuurteilen, die in die Affäre vom 13. April verwickelt sind. „Die Absetzung des Sultans ist sicher."

Saloniki, 26. Eine Depesche meldet, daß sich der Sultan trotz der Uebergabe der beiden Yildizkasernen noch gegen die Salonikier Truppen hält. Laut einer andern Depesche hält der Sultan den Großvezier Tewfik Pascha und den Kriegsminister Edhem Pascha als Geiseln zurück. (Die Zeit der Aufgabe der Depeschen sei nicht bekannt.)

Wien, 26. Eine erste offizielle Depesche aus Konstantinopel ist heute hier eingetroffen. Sie enthalte jedoch, wie dem „Daily Telegr." mitgeteilt wird, nur Gerüchte; es sei noch unmöglich, genaueres über die Ereignisse von gestern zu geben.

Konstantinopel, 26. Der Ildiz ist noch nicht besetzt. Nur wird er durch Kavallerie-Patrouillen scharf bewacht.

(N.-B. Die übrigen Telegramme sind entweder nichtssagend oder widerspruchsvoll oder wurden „mit allem Vorbehalt" abgegeben.)

Neue Erdstöße.

Lissabon, 26. Gestern morgens 5 Uhr wurden in Bonavente, Sanora und Coretha und um 1 Uhr in Azanbuja neue Erdstöße verspürt.

Lokalchronik.

Die Versammlung der Einwohnergemeinde, welche von gegen 250 Bürgern besucht war, genehmigte am Sonntag einstimmig das Budget pro 1909 und die vorgeschlagene Gemeindesteuer. Ebenso wurde ohne Opposition die Vorlage betreffend Bau des neuen Schulhauses mit Dependenzen im St. Karli angenommen.

* **Gesellschaftshaus.**

Die Kommission für die Erstellung eines Gesellschaftshauses (Saalbau) in Luzern wird demnächst die Einladungen für eine Versammlung der Subskribenten, die schon seit längerer Zeit in Aussicht genommen war, ergehen lassen. Es liegt ein ausgearbeitetes Projekt vor, das im Auftrage der Kommission von Hrn. Architekt O. Melli verfaßt und als technisch vorzüglich gelungen begutachtet worden ist; ebenso wurden Untersuchungen über die Finanzierung angestellt, wobei zu bemerken ist, daß bei aller Umsicht und Einschränkung eine verhältnismäßig hohe Kostensumme nicht vermieden werden kann. Das Projekt sieht einen Saalbau in Verbindung mit einem Hotelbetrieb vor.

Die Kommission studiert gegenwärtig noch andere Projekte, über die an der Versammlung ebenfalls referiert werden soll. Es wird dann Sache der Subskribenten sein, über das weitere Vorgehen zu beschließen.

* **Die schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte** hielt am Sonntag ihre Frühjahrsversammlung im Gletschergarten zu Luzern ab. Mit hohem Interesse folgten die zahlreichen Teilnehmer den Vorweisungen des Hrn. W. Amrein. Nach Anhörung der Vorträge fand ein gemeinsames Mittagessen in der Flora und nachmittags ein Ausflug nach Wauwil statt. Ein Bericht folgt.

Friedensverein Luzern.

(Eingef.) Die Generalversammlung des hiesigen Friedensvereines, die sehr gut besucht war, erledigte die statutarischen Traktanden. Hr. Dr. Bucher-Deller warf einen Rückblick auf die Tätigkeit des Vorstandes im Berichtsjahre. In Luzern wurden zwei Vorträge veranstaltet, der eine über die Memoiren der Frau von Suttner, der andere gab ein Bild über die Verluste an Menschenleben in den Kriegen des verflossenen Jahrhunderts. Auf der Landschaft wurden dieses Jahr keine Vorträge veranstaltet; dagegen wurde „Das Buch des Friedens" von Mundsam in einigen hundert Exemplaren zu Propaganda-Zwecken für die Mitglieder der Landschaft gekauft. Zum Schlusse kam der Berichterstatter kurz auf den letztjährigen Friedenskongreß in London und auf die Traktanden des diesjährigen in Stockholm zu sprechen. Er machte endlich die Mitteilung, daß an der letzten Delegiertenversammlung des schweizerischen Friedensvereins vom 13. März 1909 in Neuenburg der Vorsitzende der Sektion Luzern zum Zentralpräsidenten ernannt wurde.

Die Generalversammlung bestätigte für die Sektion Luzern den bisherigen Vorstand und wählte in die Zentralkommission als Sekretär Hrn. Bachhardt und als Kassier Hrn. Lang. Weitere Mitglieder der Zentralkommission sind die HH. Geering, Redaktor des „Friede" in Basel, Dr. Monnier in Chaux-de-Fonds, Professor Dr. Müller-Heß in Bern, Staatsrat Quartier la Tente in Neuenburg, Pfarrer Rapin in Lausanne und Pfarrer Thommen in Zürich.

Nach den Verhandlungen referierte Hr. Dr. Bucher-Deller über das kürzlich in deutscher Uebersetzung von Frau von Suttner herausgekommene Buch des französischen Physiologen Dr. Richet „Die Vergangenheit des Krieges und die Zukunft des Friedens". Nach einem Appell an die Versammlung, sie möchte diejenigen Persönlichkeiten ihres Bekanntenkreises, die mit der internationalen Schiedsgerichtsbewegung sympathisieren, zum Beitritt in den Friedensverein veranlassen, schloß der Vorsitzende die Tagung.

* **Witwen- und Waisenstiftung.**

Diese Gesellschaft hielt am Freitag ihre ordentliche Generalversammlung ab. Die Verwaltung eines Kapitals von über 100,000 Fr. (das im Wasserturme untergebracht ist) ließe eine etwas regere Beteiligung der Mitglieder erwarten, als es in der Regel geschieht. — Die Jahresrechnung für 1908, welche ein befriedigendes Resultat ergab, wurde genehmigt, und nachher ging's an die Bestellung des Vorstandes; es sind fast durchgängig Bestätigungswahlen, nämlich: Präsident Hr. Professor Vital Kopp, Verwalter Hr. Staatskassier F. Scherer, Aktuar Hr. Postkassier J. Staffelbach, Beisitzer die HH. C. Jans-Weber und Buchhalter J. Schürmann; 1. Rechnungsrevisor, zugleich Schlüsselbewahrer Hr. Stadtkassier J. Sidler, 2. Revisor (neu, an Stelle des leider von Luzern wegziehenden Hrn. G.-B.-Beamten August Hedinger) Hr. Major A. Rüssi.

Die Mitglieder dieses Verwaltungskollegiums sind jederzeit gerne bereit, Anmeldungen zum Beitritt der Gesellschaft, die einem ausgesprochen wohltätigen Zwecke dient, entgegenzunehmen.

* **Kursaal Luzern.**

Vom nächsten Samstag den 1. Mai an wird der größte Teil der Abendvorstellung den Variété-Artisten eingeräumt und die Betätigung des Orchesters als solches wesentlich eingeschränkt. Diese von manchen einheimischen Musikfreunden sehr geschätzten abendfüllenden Orchesterkonzerte mit dem kinematographischen Intermezzo finden somit nur noch diese Woche bis und mit nächsten Freitag statt.

Stadttheater.

(Mitget. vom Theaterbüreau.) Zu ermäßigten Preisen geht heute Montag abend die beliebte Johann Straußsche Operette „Wiener Blut" nochmals in Szene. Es sei an dieser Stelle ganz besonders darauf hingewiesen. „Die Försterchristl", Operette in drei Akten von Georg Jarno hatte am Sonntag wieder einen hervorragenden Erfolg zu verzeichnen und geht am Dienstag zum dritten mal in Szene.

* **Pontoniere**

von Ufnau herkommend, passierten am Sonntag Nachmittag, nachdem sie sich mittags mit den Pontonieren von Luzern zusammengefunden hatten, in zwei Pontons und einem Waidling des Pontonier-Fahrvereins von Bremgarten unter Trommelschlag und Böllerschüssen die Reuß, zur frohen Fahrt.

* **Kinematograph Pathé.**

(Eingef.) Das neun Nummern starke Programm der jetzigen Serie erfreut mit aktuellen Neuheiten und verdient einen recht zahlreichen Besuch, der Kinematograph arbeitet ruhig und flimmerfrei. Wer sich recht gut unterhalten will, der besuche den Kinematographen an der Pilatusstraße 34.

* **Die „Unsterblichen"**

finken in diesen Frühlingstagen zahlreich ins Grab. Gestern Sonntag starben nicht weniger als drei Personen, die das achtzigste Altersjahr überschritten hatten. Sie sahen 80½, 82 und 83 Jahre an sich vorüber ziehen.

* * *

— Am Sonntag starb im Alter von 80½ Jahren Dr. Josef Aurelian zur Gilgen am Kapellplatz in Luzern, ein Mann, der über ein reiches historisches Wissen verfügte. R. I. P.

— Neues Baugespann. Namens J. X. Egli-Gattani sel. Erben Arnold Egli: Anbau an Villa Grünring 3.

— Fußballsport. (Eingef.) Im Wettspiele Young Boys II Bern, und F.-C. Luzern I siegten nach hartem aber schönem Kampfe die Luzerner mit 4:3 Goals.

BANK IN LUZERN, Alpenstrasse 4

BÖRSEN-KURSE

FILIALE: Bahnhofstrasse 10

Kurse vom 24. April 1909

	Gesucht	Offeriert
3½% Bundesbahn-Anl. (41fl.)	88.—	89.—
3½% „ Oblig.	97.20	97.30
4% „ Rente	103.25	103.75
4% Kanton Luzern 1894	95.—	—
3½% „ 1900	100.50	—
3½% Stadt Luzern 1903	93.75	94.50
3½% „ 1898	100.50	—
3½% Gotthardbahn	96.—	96.10
4% „ Ser. Schweizerb. I. Hyp.	100.—	101.50
4% „ Bank f. Transportw. Nr. B C.	97.75	98.25
4% „ Bld. Pco-Suisse Elektr. Ind.	96.25	96.50
4% A. G. Gr. Nat. Elektr.	97.—	—
4% „ Nat. National Leih.	96.50	99.50
4% Stadt Wien 1909	96.50	96.75
4% „ Mittelmeerbahn	100.50	101.—
3% „ Nordländ.	100.—	—
3% Oesterr. Südbahn (Lombard.)	71.—	—
	58.—	59.—

	Gesucht	Offeriert
3% Deutsche Reichsanleihe	80.80	80.90
3% Franz. Rente	97.20	97.45
3½% Ital. Rente	104.55	104.40
2½% Engl. Consols	84.80	85.05
4% Oesterr. Goldrente	97.55	97.80
4% Ungar. Kronenrente	92.85	92.95
4% Russ. Staatsrente 1902	85.90	85.80
4% Northern Pacific Prior L.	104.75	102%
4% Atchison Topeka neu	100%	100%
4% St. Louis & S. Francisco Ref.	88.—	87.50
Deutsche Bank	241.50%	241.10%
Dresdner Bank	150.40%	150.20%
Credit Lyonnais	1214	1215
Gelsenkirchen Bergw.	187.75%	187.50%
Laurahütte	194.50%	194.20%
Rio Tinto	1820	1817
Deutsch Ueberseo Elekt. Ges.	156.80%	156.80%

Kurse vom 26. April 1909

Telegr. Kurse der Mittagsbörsen

	Heute	Vorher
Schweiz. Nationalbank	510	515
Schweiz. Kreditanstalt	841	841
Schweiz. Bankverein	749	750
Banca Commerciale Ital.	786	784
Credite Italiane	840	—
Bank f. Elektr. Unternehmungen	1945	1945
Bld. Pco-Suisse Ind. Elektr.	470	470
A. Gorz & Co.	48	48½
Baltimore & Ohio-Bahn	891	890
Nestlé-Chan.	1520	1525
Aluminium-Industrie-Ges	2400	2390
Industrie-Ges. Schappe Basel	—	2415
Peterburger Telephonbetrug	2080	2078
Schw. Ges. elektr. Industrie	—	650%
Ges. f. Chemische Industrie	—	1900%
Ges. f. Holzstoffherstellung	—	990%
„Lucerna" Milk Chocolate	—	98

Lokalwerte (Aktien) — Unverbindlich

	Gesucht	Offeriert
Bank in Luzern	1300	—
Creditanstalt Luzern	850	880
Volksbank in Luzern	240	—
Vitznau-Rigibahn	1050	1130
Pilatusbahn	610	640
Stanserhd-Engelberg-Bahn St.	390	430
Dampfschiff-Gesellschaft	—	900
von Moos'sche Eisenwerke	1030	1080
Papierfabrik Perlen	695	—
Grand Hotel National	—	800
Luzerner Brauhaus	395	405
Elektrizitätswerk Rathausen	450	500
Talgwaren-Fabrik Luzern A. G.	990	—
Schweiz. Nähm.-Fabr. Stamm	—	820
Intern. Siegwartbalken-Ges.	480	530
A. G. Th. Reil & Cie.	600	—
A.G. Schindler & Cie.	500	560

Wechsel- und Geldsorten-Kurse

	Geld	Brief
Check London Min. 40 £	25.14	25.17
„ Deutschland „ 1000 M.	122.90	123.05
„ Paris „ 1000 Fr.	99.92½	100.10
„ Italien „ 1000 L.	99.30	99.70
Engl. Noten & kl. Checks per £	25.12	25.17
Französische Noten p. 100 Fr.	99.95	100.05
Italienische „ „ 100 L.	99.25	99.80
Deutsche „ „ 100 M.	122.85	123.05
Oesterreich „ „ 100 Kr.	104.70	105.10
Russische „ „ 100 R.	263.—	267.—
Belgische „ „ 100 Fr.	99.55	100.—
Holländische „ „ 100 G.	208.—	208.50
Amerikanische „ (grosse) p. D.	5.18	5.18
„ Gold-Dollar „ D.	5.10	5.14
„ Dollar-Coupons „ D.	5.18	5.17
Souvereigns per £	25.07	25.17
Napoleons per 100 Fr.	100.—	100.80

Die BANK in LUZERN empfiehlt sich für Vermittlung von An- und Verkauf von Obligationen und Aktien im In- und Auslande, sowie für Vermögensverwaltungen.